

### Dringliche Anfrage

der Abg. Klubobfrau Svazek BA, Lassacher, Rieder, Dr. Schöppl und Stöllner an Landeshauptmann Dr. Haslauer betreffend Beeinträchtigung des Tourismusstandortes Salzburg aufgrund der Einführung der 2G-Regelung

Am 21. Oktober 2021 ließen Sie, Herr Landeshauptmann Dr. Haslauer, in der Landeskorrespondenz mitteilen, dass ab 27. Oktober 2021 das Land Salzburg den nächsten Schritt im Kampf gegen die Pandemie setzen wird, nämlich kostenlose PCR-Gurgeltests, die im ganzen Land angeboten werden. Sie betonten, dass diese Tests für zu Hause der höchste Standard sind, damit Infektionen entdeckt und damit die Ansteckung weiterer Personen unterbunden werden können. Sie führten ebenso aus, dass alle Salzburgerinnen und Salzburger, egal ob geimpft oder ungeimpft, ab 27. Oktober zu Hause kostenlos und einfach mittels PCR-Gurgeltest ihren Corona-Status überprüfen können. Notwendig wurde dieses vermeintliche Testangebot für alle Salzburgerinnen und Salzburger, da Sie, Herr Landeshauptmann Dr. Haslauer, am 2. November 2021 eine 2G- bzw. 2,5G-Pflicht für viele Bereiche des täglichen Lebens, wie Nachtgastronomie, Gastronomie, Hotellerie, körpernahe Dienstleister, Museen, Hochzeiten, Kino, Feste, Arbeit, etc. mit 8. November 2021 verordnen wollten.

Zwar kam es ob des Gurgelchaos nicht zu der Verordnung des Landeshauptmannes, jedoch gilt seit 8. November die 2G-Bundesverordnung, welche von Ihnen unterstützt bzw. gutgeheißen wird. Eben diese 2G-Verordnung wird der Todesstoß für Salzburgs Wintertourismus in Zusammenhang mit einer im Raum stehenden deutschen Reisewarnung darstellen. Sie sind als Regierungsmitglied für den Tourismus zuständig und haben darüber Auskunft zu geben, welche Auswirkungen der 2G-Regel auf den Tourismus zu erwarten sind. Überdies sind die Auswirkungen der 2G-Regel auf unser Land nicht nur von allgemeiner, sondern sogar von exorbitanter landespolitischer Bedeutung.

In Medien werden Sie sogar damit zitiert, dass Sie eine mögliche deutsche Reisewarnung nicht dramatisch sehen. Dies obwohl ein Großteil der Gäste eben aus Deutschland kommt und damit für die Gewinnerschöpfung ein enormer Schaden beim Ausbleiben dieser entsteht.

Weiters werden Sie in den Medien wie folgt zitiert: „Der Teil, der sich schützt, soll so weit wie möglich keine Nachteile haben.“ Diese Aussage impliziert, dass Nichtgeimpfte Nachteile haben sollen und somit auch diskriminiert werden. Die Anfragesteller lehnen die Benachteiligung oder Diskriminierung von Menschen - aus welchen Gründen auch immer - ab.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten gemäß § 78 Abs. 1 GO-LT die

dringliche Anfrage:

1. Welche Auswirkungen auf den Salzburger Tourismus erwarten Sie durch die Einführung der 2G-Regelung?
2. Warum sind Sie der Meinung, dass eine deutsche Reisewarnung nicht dramatisch wäre?
3. Welche Maßnahmen wollen Sie als Ressortverantwortlicher setzen, um den zu erwartenden, dramatischen Einbrüchen im Tourismus entgegenzuwirken?
4. Welches Regierungsmitglied bzw. welches Ressort war für die Beschaffung, Organisation und Verteilung der PCR-Gurgeltests verantwortlich?
5. Halten Sie es für richtig, dass ungeimpfte Personen seit 8. November aus wesentlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ausgeschlossen werden?

Salzburg, am 10. November 2021

Svazek BA eh.

Lassacher eh.

Rieder eh.

Dr. Schöppl eh.

Stöllner eh.